

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. **Realschule, Klasse Oberprima.** (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Heiner.

Religion, 2 St. w. a) evangelische: Die Lehre von den Sakramenten und den letzten Dingen. Die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation in kurzer Uebersicht, die Reformationsgeschichte in eingehenderer Behandlung; das Wichtigste aus der neueren und neuesten Kirchengeschichte. Ueberblick über die Schriften des alten und besonders des neuen Testaments; die wichtigsten Stellen wurden gelesen und erklärt. Schmeding. — b) katholische: Geschichte der Kirche. Herrmann.

Deutsch, 3 St. w. Poetik. Dispositionsübungen. Geschichte der deutschen Literatur in der zweiten Blüteperiode. Lektüre: a) in mhd. Sprache: Nibelungenlied und Lieder Walthers von der Vogelweide mit Auswahl; b) in nhd. Sprache: Schillers Wilhelm Tell und Wallensteins Tod. Monatlich ein Aufsatz zur Korrektur. Dr. Deußen.

Französisch, 4 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Grammatik nach Plötz' Grammaire française und Uebersetzung aus den dazu verfaßten zusammenhängenden Uebungsstücken. Freie Aufsätze und Extemporalien. Vorträge aus der Geschichte. Lektüre: Racine: Les Plaideurs; Britannicus. Corneille: Le Menteur. Molière: L'Avare. Capefigue: Histoire de Charlemagne. Aus den Dramen wurde je eine Kernstelle memoriert. Der Unterricht wurde meist in französischer Sprache erteilt. Der Ordinarius.

Englisch, 3 St. w. Die Syntax nach dem größern Lehrbuche von Zimmermann; Wiederholung der wichtigsten Regeln nach Sonnenburgs Abstract of English Grammar. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Z.'s zusammenhängenden Uebungsstücken. Aufsätze und Klassenarbeiten. Vorträge aus der Geschichte. Lektüre: W. Irving: Traits of Indian character; English writers on America; The art of book-making. Shakspeare: The merchant of Venice. Macaulay: Ranke's History of the Popes; Comic dramatists of the Restauration; Lord Clive. Der Unterricht wurde meist in englischer Sprache erteilt. Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St. w. Geschichte der Deutschen, Franzosen und Engländer vom Ende des fünfzehnten Jahrhunderts an. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. Dr. Deußen.

Naturwissenschaften. a) Physik, 3 St. w. Mechanik. Ausgewählte Kapitel aus den übrigen Gebieten der Physik. Physikalische Aufgaben. b) Chemie, 2 St. w. Chemische Technologie. Die modernen chemischen Theorien. Stöchiometrische Aufgaben. c) Arbeiten im Laboratorium, 2 St. w. Qualitative Analyse von Salzgemengen und Mineralien. Einführung in die Titrimethode. d) Geognosie und Geologie, 2 St. w. Die allgemeinen Verhältnisse des Erdkörpers. Gesteinslehre. Versteinungslehre. Formationslehre. Der vorgeschichtliche Mensch. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a) Wiederholung der Stereometrie, Kegelschnitte, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. b) Wiederholung der ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie. c) Konvergenz der Reihen, der binomische Satz, die Reihen für e^x , $\log x$, $\sin x$, $\cos x$. d) Maxima und Minima einer algebraischen Funktion. e) Anwendung der Algebra und Trigonometrie zur Auflösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. Konstruktion von Maschinenteilen nach angegebenen Maßen, Aufnahmen von Maschinenteilen und Darstellung derselben im Aufrisse und Grundriße, in Ansichten und Durchschnitten. Perspektivische Darstellung von Pfeilern, Treppen und Gewölben. Wiezewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Studien nach Gypsmodellen (Ornamenten und Theilen des menschlichen Körpers); Tusch- und Federzeichnungen; Anleitung zur Aquarellmalerei. Wiezewski.

2. **Realschule, Klasse Unterprima.** (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. v. d. Heyden.

Religion. Kombiniert mit Oberprima.

Deutsch. Kombiniert mit Oberprima.

Französisch, 4 St. w. Wiederholung schwierigerer Abschnitte aus der Syntax. Lektüre: Histoire de Charles I par Guizot, Le Misanthrope par Molière. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, auch diente das Französische meistens als Unterrichtssprache. — Exercitien als häusliche Arbeiten und als Klassenarbeiten, Aufsätze. F. Geuer.

Englisch, 3 St. w. Vervollständigung der Grammatik nach Sonnenburgs Abstract of English Grammar. Als Lektüre dienten historische, beschreibende und didaktische Aufsätze aus Herrig, The British Classical Authors; außerdem wurden ausgewählte Stellen aus Shakspeare gelesen und memoriert. Soweit die Gegenstände es zuließen, diente das Englische als Unterrichtssprache. Alle drei Wochen ein Exercitium, dazu Klassenarbeiten. F. Geuer.

Geschichte. Kombiniert mit Oberprima.

Naturwissenschaften. a) Physik, 3 St. w. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Aufgaben. b) Chemie, 2 St. w. Kombiniert mit Oberprima. c) Arbeiten im Laboratorium, 2 St. w. Die Reagentien. Analyse einfacher Verbindungen. d) Geognosie und Geologie. Kombiniert mit Oberprima. Der Ordinarius.

Mathematik, 6 St. w. a) Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie. Neuere Geometrie. b) Stereometrie, Kegelschnitte. c) Wiederholung der ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie. d) Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, kubische Gleichungen. Aufgaben. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. Geometrische Konstruktionen von Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln. Wiewzewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Kombiniert mit Oberprima.

3. **Realschule, Klasse Obersekunda.** (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Deußen.

Religion, 2 St. w. a) evangelische: Geschichte der christlichen Kirche bis zum westfälischen Frieden. Gelesen und erklärt wurde der Römer-Brief. Schmeding. b) katholische: Wiederholung der Sitten- und Glaubenslehre nach dem großen Katechismus. Apostelgeschichte. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Mittelhochdeutsche Grammatik im Anschluß an die Lektüre des Nibelungenliedes und einiger Lieder Walthers von der Vogelweide. Göthes Hermann und Dorothea wurde mit Auswahl gelesen. Stylistik und Dispositions-Uebungen. Memorieren von Gedichten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Beendigung der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit zur häuslichen Korrektur. Lektüre: Henri Martin: Mort d'Henri IV; Bataille de Pavie; La Jacquerie. Michelant: Mort de Bayard; La Saint-Barthélemy. Michelet: Grandeur d'Henri IV. Lacretelle: Louis onze. Vallet de Viriville: Jeanne Darc. Memoriert wurde: Les Hirondelles und Mon habit von Béranger; le Savetier et le Financier von Lafontaine. Sprechübungen im Anschluß an Graesers French vocabulary. Dr. Heiner.

Englisch, 4 St. w. Grammatik theils nach Zimmermann, theils nach Sonnenburgs Abstract of English Grammar. Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit zur häuslichen Korrektur. Lektüre: Lamb: Hamlet; King Lear. David Hume: History of Charles I., king of England and of the Commonwealth. Memoriert wurde: Adieu von L. Byron. The happiest land; Whither und Nuremberg von Longfellow. Sprechübungen wie im Französischen. Dr. Heiner.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte der Römer mit Einschluß der Kaisergeschichte. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Im Winter physische und politische Geographie von Deutschland; im Sommer Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. Der Ordinarius.

Physik, 2 St. w. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Dr. Looser.

Chemie und Mineralogie, 3 St. w. Die Metalle, Krystallographie, Oryktognosie. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. Beendigung der Planimetrie, geometrische Aufgaben, Anwendung der Algebra zur Auflösung derselben. — Ebene Trigonometrie, Berechnung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke. — Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten; Gleichungen ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Wechselrechnung. Dr. Kremer.

Handzeichnen, 2 St. w. Zeichnungen nach Gypsmodellen; Ornamente in Tusche oder mit der Feder, landschaftliche Studien. Wiewewski.

4. Realschule, Klasse Untersekunda A. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr F. Geuer.

Religion, Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch, 4 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Metrik, Lehre von den Tropen und Figuren. Erklärung lyrisch- und episch-didaktischer Gedichte, gelegentliche Mittheilungen aus der Literaturgeschichte. Memorieren von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Dr. Deußen.

Französisch, 5 St. w. Grammatik nach der Schulgrammatik von Ploetz, Lektion 29—51. Gelesen wurden die meisten historischen Stücke, Beschreibungen und Briefe aus der kleineren Chrestomathie von Ploetz. Folgende Gedichte wurden memoriert: Les animaux malades de la peste par Lafontaine, Les deux rats par Andrieux, L'écho merveilleux par Pons du Verdun, Mon habit par Béranger. — Sprechübungen im Anschluß an den geschichtlichen Unterricht. — Alle 14 Tage ein Exercitium, außerdem Klassenarbeiten. Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Grammatik nach dem Lehrbuch von Zimmermann, Lektion 19—40. Als Lektüre dienten die Charakterbilder aus der alten Geschichte, ausgewählt von Schütz. Außerdem wurden gelesen und auswendig gelernt: The destruction of Sennacherib by Byron, Those evening bells by Moore, Farewell to the highlands by Burns. — Korrekturarbeiten wie im Französischen. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte der Griechen bis zur Auflösung der macedonischen Welt-herrschaft. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Winter: Wiederholung der sämtlichen Klassen des Thierreiches, insbesondere der wirbellosen Thiere. Im Sommer Pflanzenbestimmung, Charakteristik der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, Einleitung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Dr. Meyer.

Chemie, 3 St. w. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a) Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit einschließlich. Lösung geometrischer Aufgaben. b) Wiederholung der Lehre von den Produkten, Quotienten und Potenzen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und mit mehreren Unbekannten. c) Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung. Auflösung der meisten Aufgaben mit einer Unbekannten aus Heis' Beispielsammlung. Dr. Meyer.

Handzeichnen, 2 St. w. Theile des menschlichen Körpers und Baumstudien nach Vorlagen. Ornamente nach den Musterblättern von Kumpa wurden von dem Lehrer entworfen und nach eingehender Besprechung von den Schülern gezeichnet. Wiewewski.

5. Realschule, Klasse Untersekunda B. (Erste Hälfte des einjährigen Lehrganges.) Ordinarius:

Herr Dr. Villatte.

Religion. Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch, 4 St. w. Wiederholungen aus verschiedenen Abschnitten der Grammatik. Grundgesetze der Stylistik und Einübung derselben an Beispielen aus mustergültiger Literatur. Erklärung ausgewählter

Balladen Schillers und Uhlands nebst kurzen Betrachtungen über das Wesen und die Absicht der kulturhistorischen Dichtung. Deklamation der im Kanon aufgeführten Gedichte. Freie Vorträge. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Weschke.

Französisch, 5 St. w. Grammatische Übungen nach Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 29—42. Aus den Lectures choisies von Ploetz wurden besonders historische Stücke gelesen. Sprechübungen im Anschluß an Graesers „French vocabulary“. Memoriert wurden: „Les hirondelles“ und „Adieux de Marie Stuart“ von Béranger. Alle 14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Grammatik und Uebersetzungen nach Sonnenburgs Grammatik, Lektion 12—23. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten, wie im Französischen. Auswendig gelernt wurden: „Character of the English“ aus Sonnenburg, Lektion 17, und „Those evening bells“ von Thomas Moore. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Die griechischen Sagen, die Geschichte der Griechen bis zu den Perserkriegen einschließlich. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie von Asien und Australien. Der Ordinarius.

*Botanik**) , 3 St. w. Übung im Pflanzenbestimmen nach dem linnéschen und dem natürlichen System. Wiederholung der Morphologie und Familiencharakteristiken. Einleitung in die Anatomie. Dr. Meyer.

Physik, 2 St. w. Die Lehre von der Schwerkraft, Hebel, einfache Maschinen, Pumpe, Feuerspritze, Barometer, Thermometer. Dr. Meyer.

Mathematik, 6 St. w. a. Planimetrie bis zur Proportionslehre; Aufgaben. b) Wiederholung der algebraischen Sätze; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. c) Zins-, Rabatt-, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung. Dr. Meyer.

Handzeichnen, wie in Untersekunda A.

6. Realschule, Klasse Obertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Kremer.

Religion, 2 St. w. a) evangelische: die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt und ein etwas erweiterter Ueberblick über die Geschichte der ersten christlichen Kirche gegeben. Der erste und zweite Artikel des zweiten Hauptstückes im lutherschen Katechismus wurde besprochen. Die Geschichte der Reformation. Schmeding. — b) katholische: Die heilige Geschichte vor Christus. Abschluß in der Erklärung des Diöcesankatechismus. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Wiederholung des Pensums der Untertertia, besonders des Verbuns und der Präpositionen. Grundregeln der Stylistik. Lektüre prosaischer Musterstücke nach Hopf und Paulsiek. Erklärung der gelesenen Balladen Uhlands und Schillers sowie kurze Besprechung dieser Dichtungsart. Deklamation von Gedichten. Freie Vorträge. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Weschke.

Französisch, 6 St. w. Die unregelmäßigen Zeitwörter, zweite Hälfte; der Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être; die reflexiven Zeitwörter und die unpersönlichen Ausdrücke mit dem zugehörigen Übungsmateriale nach Ploetz. Lektüre aus der Chrestomathie desselben Verfassers. Memorier- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Reinschrift zur Korrektur, monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Aussprache und Formenlehre nach Sonnenburgs Grammatik mit dem Übungsmateriale zu Lektion 1 bis 12. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Deutsche Geschichte vom fränkischen Kaiserhause an in kurzer Uebersicht bis in die neuere Zeit. Dr. Heiner.

Geographie, 2 St. w. Politische Geographie der außerdeutschen Länder Europas mit Wiederholung der physischen. Dr. Heiner.

Botanik, 2 St. w. Morphologie, linnésches System, Charakteristik der wichtigsten natürlichen Familien. Bestimmung von Pflanzen nach dem linnéschen System. Dr. Meyer.

*) Im Wintersemester Zoologie, ebenso in den folgenden Klassen.

Mathematik, 6 St. w. a. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Untertertia, Eigenschaften und Inhalt der Vierecke. Auflösung von Aufgaben. — b. Algebra: Produkte und Quotienten. — c. Rechnen: Rabatt- u. Diskontrechnung, Vertheilungs- u. Mischungsrechnung. Quadratwurzel. Dr. Looser.

Perspektive, 2 St. w. Die ersten perspektivischen Konstruktionen. Wiezewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Ornamente in zwei Kreiden nach Vorlagen, Zeichnungen nach Flachmodellen und Kumpas Wandtafeln. Wiezewski.

7. Realschule, Klasse Untertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Herber, in Coetus B: Herr Weschke.

Religion. Kombiniert mit Obertertia.

Deutsch, 4 St. w. Die Rechtschreibung und die wichtigsten Abschnitte der Grammatik, besonders das Verbum und der Satz, der einfache und der zusammengesetzte Satz, die Vorwörter und die Regeln der Interpunktion. Die Erklärung prosaischer Musterstücke und einzelner Balladen aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Vorträge. Alle 14 Tage ein Aufsatz. In jedem Coetus der Ordinarius.

Französisch, 6 St. w. Die unregelmäßigen Zeitwörter nach Pletz' Schulgrammatik, Lektion 1—12. Die dazu gehörigen Uebungsbeispiele wurden mündlich und schriftlich übersetzt und zurück übersetzt. Lektüre und Memorieren ausgewählter Stücke aus Pletz' Chrestomathie und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, monatlich eine Klassenarbeit. In Coetus A: Herber, in Coetus B: Rothamel.

Englisch, 4 St. w. Die Elemente der Formenlehre und die Grundregeln der englischen Aussprache nach Sonnenburgs Grammatik, Lektion 1—12. Die Uebungssätze wurden schriftlich und mündlich übersetzt und zurück übersetzt. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. In Coetus A: Herber, in Coetus B: Rothamel.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte der Deutschen vom ersten Auftreten germanischer Völkerschaften bis zu den Krenzzügen. In Coetus A: Dr. Deußen, in Coetus B: Weschke.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie von Deutschland in eingehender Behandlung. In Coetus A: Dr. Deußen, in Coetus B: Weschke.

Botanik, 2 St. w. Pflanzenbeschreibung. Das linnésche System, Pflanzenbestimmung nach demselben. In Coetus A: Doerschel, in Coetus B: Zoeller.

Mathematik, 6 St. w. a. Geometrie: Wiederholung des Pensums der Oberquarta. Kongruenz der Dreiecke. — b. Algebra: Addition und Subtraktion, Gebrauch der Klammern. — c. Rechnen: Abgekürzte Rechnungen mit Decimalbrüchen. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Ornamente in Umrißen mit Angabe der Schatten. Die befähigten Schüler führten die Zeichnungen in Tusche oder mit der Feder aus. In beiden Coeten Wiezewski.

Schreiben, 2 St. w. Sätze und mehrzeilige Schriftstücke in deutscher und lateinischer Schrift nebst den einfachsten kalligraphischen Uebungen. In beiden Coeten Windmoeller.

8. Realschule, Klasse Oberquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr J. Geuer, in Coetus B: Herr Zoeller.

Religion, 3 St. w. a) Evangelische: Die Geschichte der apostolischen Zeit im Anschluß an die Apostelgeschichte. Mehrere Psalmen wurden besprochen und erklärt, einige memoriert. Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr. Schmeding. — b) Katholische: Vom Glauben nach dem Diöcesan-katechismus. Erklärung der sonntäglichen Evangelien. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Ausgewählte poetische und prosaische Musterstücke wurden gelesen, erklärt und wiedererzählt. Die Lehre von dem einfachen Satze und dem Gebrauche der Vorwörter. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. In Coetus A: J. Geuer, in Coetus B: Foerster.

Französisch, 6 St. w. Pletz' Elementargrammatik, Lektion 90—112 wurden mündlich und schriftlich übersetzt, die zugehörigen Vokabeln eingeübt. Die Lesestücke im Anhang wurden übersetzt,

einige derselben auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, monatlich eine Klassenarbeit zur häuslichen Korrektur. In Coetus A: Schmeding, in Coetus B: Foerster.

Geschichte, 1 St. w. Griechische Sagen. In Coetus A: J. Geuer, in Coetus B: Foerster.

Geographie, 2 St. w. Physische Geographie von Mitteleuropa. Kartenzeichnen. In Coetus A: J. Geuer, in Coetus B: Foerster.

Botanik, 3 St. w. Beschreibung der einzelnen Pflanzentheile sowie der wichtigsten in hiesiger Gegend vorkommenden Pflanzen. In Coetus A: Doerschel, in Coetus B: Zoeller.

Mathematik, 6 St. w. a) Die Winkel an zwei sich schneidenden Geraden; die Winkel an zwei Geraden, welche von einer dritten geschnitten werden; die Winkel eines Dreieckes. — b) Decimalrechnung und Anwendung derselben zur Auflösung von Aufgaben. Abgekürzte Decimalrechnung. In Coetus A: Doerschel, in Coetus B: Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Ornamente und Blattformen in Umrißen. In beiden Coeten Wiezewski.

Linealzeichnen, 1 St. w. Die einfachsten geometrischen Konstruktionen. In beiden Coeten Wiezewski.

Schreiben, 3 St. w. Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen wurden in Wort- und Satzverbindungen geübt. Taktschreiben. In Coetus A: J. Geuer, in Coetus B: Windmoeller.

9. Realschule, Klasse Unterquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Windmoeller.

Religion. Kombiniert mit Oberquarta.

Deutsch, 4 St. w. Deklination, Konjugation, Komparation. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Sprachliche und sachliche Behandlung des Lesestoffes. Alle 14 Tage ein Aufsatz, alle 4 Wochen Klassenarbeit. Kulle.

Französisch, 6 St. w. Die regelmäßige Konjugation, Aktiv und Passiv; das persönliche Fürwort und seine Stellung; der Theilungsartikel; das Adverb; Komparation. Alle 14 Tage ein Exercitium, monatlich eine Klassenarbeit. Kulle.

Geographie, 3 St. w. Physische Geographie von Nord- und Mitteleuropa. Anleitung zum Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Botanik, 3 St. w. Es wurden 60 bis 70 phanerogamische Pflanzen beschrieben und deren Namen nach dem linnéschen Systeme bestimmt. Doerschel.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen in gewöhnlichen Brüchen, Regel de tri in Brüchen. Decimalbrüche. Doerschel.

Handzeichnen, 2 St. w. Blattformen und Ornamente in Umrißen nach Vorlagen. Der Ordinarius.

Schreiben, 3 St. w. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden einzeln und in Wörtern geübt und dabei vorzugsweise das Taktschreiben angewandt. Der Ordinarius.

10. Realschule, Klasse Quinta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Dr. Looser, in Coetus B: Herr Kulle.

Religion, 3 St. w. a) Evangelische: Die Geschichte des alten Bundes. Das erste Hauptstück des Katechismus und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. Kulle. — b) Katholische: Von den Geboten. Die wichtigsten Ereignisse des alten Bundes. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Die Vorwörter, das Adverb, Konjugation. Der einfache Satz. Sprachliche und sachliche Erklärung des Lesestoffes. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, monatlich eine Klassenarbeit. In Coetus A: Weschke, in Coetus B: Kulle.

Französisch, 7. St. w. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 31—60. Übungen im Uebersetzen nach dem Gehöre. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, monatlich eine Klassenarbeit. In Coetus A: Herber, in Coetus B: Dr. Villatte.

Geographie, 3 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Kulle.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen in gewöhnlichen Brüchen. In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Dr. Kremer.

Handzeichnen, 2 St. w. Einfache Figuren in geraden und in Bogenlinien. In Coetus A: Wiewski, in Coetus B: Windmüller.

Schreiben, 4 St. w. Die großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden einzeln und in Wörtern eingeübt. Die arabischen und römischen Ziffern und die Satzzeichen. In beiden Coeten: Windmüller.

Gesang, 2 St. w. Singen der Tonleiter, ein- und zweistimmig und in verschiedenem Tempo. Treffübungen, Kenntnis der Noten und Versetzungszeichen. Choräle und zweistimmige Volkslieder. Hoppe.

11. Realschule, Klasse Sexta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Rothamel, in Coetus B: Herr Foerster.

Religion, 2 St. w. a) Evangelische: Geschichte des alten Bundes bis David. Das Lied: „Befehl du deine Wege“ wurde gelernt. Kulle. — b) Katholische: Von den Sakramenten. Anfang der Geschichte des alten Testaments. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Die Wortarten, Deklination der Artikel, der Haupt- und Eigenschaftswörter, die Vorwörter. Memorieren von Gedichten, Leseübungen und Wiedererzählen der Stücke nach vorausgegangener sprachlicher und sachlicher Erklärung. Wöchentlich ein Diktat, monatlich eine Klassenarbeit. In jedem Coetus der Ordinarius.

Französisch, 7 St. w. Ploetz' Elementargrammatik, Lektion 1—30. Die Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt, viele derselben an die Wandtafel geschrieben, andere mündlich nach dem Gehöre in das Deutsche oder in das Französische zurück übersetzt. Wöchentlich eine häusliche, monatlich eine Klassenarbeit. In Coetus A: Rothamel, in Coetus B: Schmeding.

Geographie, 3 St. w. Die einfachsten Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Ueberblick über die Erdkugel. In Coetus A: Weschke, in Coetus B: Doerschel.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion mit besonderer Rücksicht auf die zehnteiligen Maße und Gewichte. Die Theilbarkeit der Zahlen. In Coetus A: Zoeller, in Coetus B: Foerster.

Handzeichnen, 2 St. w. Geradlinige Figuren nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. In Coetus A: Foerster, in Coetus B: Doerschel.

Schreiben, 4 St. w. Einübung der kleinen Buchstabenform deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Ordnung nach vorhergegangener Besprechung. In Coetus A: Stein, in Coetus B: Lube.

Gesang, 2 St. w. Singen der Tonleiter und des Durdreiklangles, leichte Treffübungen. Kenntnis der Noten und Einübung von Chorälen und einstimmigen Volksliedern. Hoppe.

12. Vorschule, Oberklasse. Lehrer: Herr Lube.

Religion, 3 St. w. a) Katholische: Passende Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf die kirchlichen Feste, wurden gelesen, erklärt und erzählt. Daran angeknüpft einige Grundlehren des Katechismus. — b) Evangelische: Kombiniert mit der Mittelklasse.

Deutsch, 11 St. w. Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren und Deklamieren einiger Gedichte. Das Eigenschaftswort, das persönliche und besitzanzeigende Fürwort; Deklination derselben. Konjugation des Zeitwortes im Indikativ des Aktivs. Die Verhältnswörter. Der einfache Satz und die einfachsten Regeln über die Satzzeichen. Orthographische Uebungen durch Bildung von Sätzen nach entwickelter Regel, an Diktaten und Abschriften. Beschreibung von Gegenständen des eigenen Anschauungskreises nach gestellten Fragen.

Rechnen, 6 St. w. Im Wintersemester die 4 Grundrechnungen im weitesten Zahlenkreise, Einübung des großen Einmaleins; im Sommersemester die 4 Grundrechnungen mit mehrsortigen Zahlen, die Theilbarkeit der Zahlen, Regel-de-tri-Aufgaben.

Schreiben, 5 St. w. Genauere Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln und in Wörtern.

Singen, 1 St. w. Tonleiter in verschiedenem Tempo, einstimmige Volkslieder.

13. *Vorschule, Mittelklasse.* Lehrer: Herr Stein.

Religion, 3 St. w. a) Evangelische: Eine Anzahl leichtfaßlicher biblischer Geschichten, ausgewählt mit Rücksicht auf das Kirchenjahr, wurden vom Lehrer vorerzählt, sprachlich und sachlich erklärt, von den Kindern gelesen und von den fähigeren auch nacherzählt. Einige Liederverse, Sprüche und Gebete sowie die zehn Gebote mit Erklärung wurden memoriert. — b) Katholische: Kombiniert mit der Oberklasse.

Deutsch, 11 St. w. a) Lesen: Aus dem Lesebuche von Paulsiek für VIII. wurden prosaische und poetische Stücke deutscher und lateinischer Druckschrift gelesen und besprochen und eine Auswahl Gedichte gelernt. — b) Rechtschreibung: Abschriften aus dem Lesebuche, Eintheilung der Laute, Silbentrennung, Schärfungs- und Dehnungszeichen, die Endsilben lich und ig, einige kleinere Diktate. — c) Grammatik: das Geschlechtswort, Hauptwort und Eigenschaftswort ausführlich, das Zeitwort im Allgemeinen, die Hilfszeitwörter der Zeit.

Rechnen, 6 St. w. Wiederholung der 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1 — 100, sodann die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 100 — 1000.

Schreiben, 5 St. w. Die kleinen und großen deutschen Schriftzeichen einzeln und in Wortverbindungen, sowie die kleinen lateinischen Buchstaben in genetischer Ordnung.

Singen, 1 St. w. Die Tonleiter und einige leichte Volkslieder.

14. *Vorschule, Unterklasse.* Lehrer: Herr Hoppe.

Religion, 2 St. w. Abtheilung 1 und 2 kombiniert. a) Katholische: Ausgewählte Erzählungen aus der biblischen Geschichte wurden erzählt, erklärt und abgefragt. Außerdem wurden einige der gebräuchlichsten Gebete gelernt. J. Geuer. — b) Evangelische: Leichtfaßliche Geschichten des alten und neuen Testaments wurden von dem Lehrer erzählt, erklärt und abgefragt. Memorieren einiger Liederverse und Gebete, sowie die Hauptsätze der zehn Gebote.

Deutsch, 10 St. w. Abth. 1. Anschauungs- und Sprechunterricht an Gegenständen des nächsten Anschauungskreises. Leseübungen in der Fibel von Haesters. Bildung von Sätzen und Anfertigen von Abschriften. Zuletzt kleine Diktierübungen. Allgemeine Kenntnis des Haupt- und Geschlechtswortes. Abth. 2. Anschauungs- und Sprechunterricht kombiniert mit Abth. 1. Lesen der kleinen Buchstaben.

Rechnen, 6 St. w. Abth. 1. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1 bis 30. Zuletzt Erweiterung des Zahlenkreises bis 100 und Addieren und Subtrahieren in diesem Zahlenraume. Abth. 2. Anschauen, Benennen, Schreiben und Lesen der Zahlen bis 10. Die 4 Grundrechnungen im 1. Zahlenkreise.

Schreiben, 3 St. w. Abth. 1. Einübung der kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern. Abth. 2. Schreiben der kleinen deutschen Buchstaben.

Singen, 1 St. w. Leichte Volkslieder.

15. *Israelitischer Religionsunterricht.*

Die israelitischen Schüler empfingen in dem abgelaufenen Schuljahre in zwei Abtheilungen, je zwei Stunden wöchentlich, Unterricht durch Hrn. Lehrer Blumenfeld. Dieser Unterricht umfaßte in der unteren Abtheilung die Grundgebote, nach dem Religionsbuche von Stein. Die Geschichte der Patriarchen bis zum Tode Jakobs; Kenntnis der täglichen und festlichen Gebete. Außerdem wurden einige Stücke aus dem zweiten Buche Moses in der Ursprache gelesen und dann übersetzt. — In der oberen Abtheilung ward auf dem Gebiete der Religion das Kapitel von der Verehrung Gottes und den Mitteln derselben ausführlich behandelt. In der jüdischen Geschichte war es die Periode von der Mitte des sechzehnten bis zur Mitte des siebzehnten Jahrhunderts, welche eine eingehende Behandlung erfuhr. Grammatische Übungen in der hebräischen Sprache zur Förderung der Bibelkenntnis wurden fortgesetzt.

16. Turnunterricht.

Die Realschüler mit Einschluß der Vorschüler aus der Oberklasse sind für den Turnunterricht in 4 Abtheilungen getheilt, und jede Abtheilung wird wöchentlich zwei Stunden im Turnen geübt. Den Turnunterricht der beiden oberen Abtheilungen leitete Lehrer Doerschel, den der unteren Lehrer Hoppe.

17. Gesangunterricht.

Aus den Schülern der Klassen Prima bis Quarta ist ein vierstimmiger Schulchor ausgewählt, welcher in zwei wöchentlichen Stunden unter Leitung des Lehrers Doerschel Volkslieder, Chorgesänge weltlichen und geistlichen Inhaltes einübt. Der Gesangunterricht der Quinta und Sexta wird, wie oben erwähnt, in zwei wöchentlichen Stunden der gewöhnlichen Schulzeit vom Lehrer Hoppe ertheilt.

18. Thematata zu den Aufsätzen.

Obersekunda.

1. Jeder ist seines Glückes Schmied. 2. Das Feuer, des Menschen Freund und Feind. 3. Verwendung der Steine. 4. Vergleich der Niederlande am Rhein und an der Schelde mit den Landen an Elbe und Weser. 5. Ursachen des Thaus. 6. Der Mensch verkürzt sich selbst das Leben. 7. Erklärung der Synonyma des Begriffes Furcht. 8. Solon und Servius Tullius. 9. Scipio und Cato. 10. Der Tag der Knechtschaft raubt dem Menschen die Hälfte seiner Freiheit. 11. Verwendung des Glases. 12. Die Zeit der Gracchen.

Prima.

a) *Deutsch.* 1. Zu allem Großen ist der erste Schritt der Muth. 2. Einigkeit macht stark. 3. Rudenz in Schillers Tell. 4. Gelinde Kraft ist groß. 5. Energie, eine Charaktereigenschaft der Griechen und Römer. 6. Was hat Ulrich von Hutten zu dem Ausspruche veranlaßen können: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben. 7. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“ 8. Höhenmessung vermittels des Barometers. 9. Philipp II. und Ludwig XIV. 10. Der hundertjährige Krieg zwischen Frankreich und England (Klassenarbeit). 11. Noch steht deine Ernte im Felde. 12. Aus welchen Gründen beginnen wir mit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts eine neue Periode in der Weltgeschichte. (Abiturientenarbeit)

b) *Französisch.* (Oberprima.) 1. Louis XIV par quels moyens a-t-il procuré à sa nation la prépondérance en Europe? 2. Grandeur d'Henri IV, roi de France. 3. Les personnages les plus distingués dans la guerre de François I. contre Charles-Quint. 4. Frédéric le Grand comment a-t-il pu soutenir un combat si inégal contre la force réunie de ses ennemis? 5. Aperçu historique de la guerre d'Allemagne pour la liberté.

Englisch. (Oberprima.) 1. A short description of the war between England and France called the Hundred years war. 2. Life and reign of Queen Elisabeth. 3. The war of Roses. 4. Reign and character of Richard III. 5. An historical sketch of the reign of Queen Anne.

d) *Französisch.* (Unterprima.) 1. Solon et ses lois. 2. Solon et Crésus. 3. Déposition de Richard II. 4. Une représentation d'Antigone, tragédie de Sophocle, à Essen. (Lettre.) 5. Exposition du sujet du Misanthrope.

19. Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

Religionsaufsatz. Vertheidigung des christlichen Gottesglaubens gegen moderne Zweifel.

Deutscher Aufsatz. Warum beginnen wir mit dem sechszehnten Jahrhunderte eine neue Periode in der Weltgeschichte?

Französische Uebersetzung eines Diktats.

Englische Uebersetzung eines Diktats.

Mathematische Aufgaben. 1. Auflösung der Gleichung: $2 \cdot (x^4 + 1) = (x + 1)^4$. — 2.) In das Dreieck ABC von der Grundlinie $BC = a$ und der Höhe $AD = d$ soll ein Rechteck so gezeichnet werden, daß zwei Ecken in BC fallen und die Diagonale am kleinsten wird. 3. Wenn a, b, c die Seiten und

α , β , γ die Winkel eines Dreieckes sind, und der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises mit ρ bezeichnet wird, so ist $a + b + c = 2\rho \cot \frac{1}{2}\alpha \cdot \cot \frac{1}{2}\beta \cdot \cot \frac{1}{2}\gamma$. — 4. Einer Kugel vom Halbmesser r ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Durchmesser und Höhe sich wie 4 zu 3 verhalten. Wie groß ist das Volumen und die Gesamtoberfläche des Cylinders?

Aufgabe aus der Mechanik. Ein 100 Kgr. schwerer Pfahl wird durch einen 300 Kgr. schweren Rammklotz bei 1,25^m Fallhöhe mit jedem Schlage 3^{cm} tief in den Boden getrieben. Wie groß ist der Widerstand des Bodens, wenn dieser Widerstand als konstant, Klotz und Pfahl als unelastische Körper angesehen werden und die Erdanziehungsbeschleunigung gleich 10^m angenommen wird?

Aufgabe aus der Physik. In einem Rumfordschen Kalorimeter, dessen Kühlgefäß nebst Schlangenrohr von Kupfer ist und 15 Kgr. wiegt, wird Wasserdampf kondensiert, der bei dem Uebergange ins Schlangenrohr die Temperatur 98,5^o C. hat. Nachdem die Temperatur der 60 Kgr. Kühlwasser von 8^o auf 28,5^o C. gestiegen ist, finden sich 2,05 Kgr. kondensierten Wassers abgelaufen. Wie groß ergibt sich hieraus die latente Wärme des Dampfes, wenn die des Kupfers 0,09 ist?

Aufgabe aus der Chemie. Wie viel Zink von 5,712^o/₁₀₀ Bleigehalt und wie viel Schwefelsäure von 20^o/₁₀₀ Wassergehalt (außer dem Hydratwasser) sind erforderlich zu 582 lit. Wasserstoff, gemessen bei 20^o C. und 738^{mm} Barometerstand? Ein lit. Wasserstoff wiegt bei 0^o C. und 760^{mm} Barometerstand 0,0896 gr. Der Ausdehnungskoeffizient sei $\frac{1}{273}$.

Qualitative Analyse eines Gemenges von Merkuridborat, Bleikarbonat, Eisenoxyd, Zinkoxyd, Calciumphosphat.

20. Uebersicht der eingeführten Schulbücher.

Zahn, Biblische Geschichten. Leipold, Geschichte der christlichen Kirche. Schumacher, Biblische Geschichte. Martin, Lehrbuch der katholischen Religion. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VIII., VII., VI., V., IV., III. Hoche und Schauenburg, Deutsches Lesebuch. Ploetz, Elementargrammatik, Schulgrammatik, Petit vocabulaire, Lectures choisies. Schütz, Charakterbilder aus der französischen Geschichte. Sonnenburg, Englische Grammatik. Herrig, The brit. class. authors. Graeser, Vokabelbuch. Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Geschichte der Griechen und Römer, Geschichte der Deutschen. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Geographie. Schilling, Zoologie, Mineralogie. Leunis, Botanik. Schorn, Chemie. Rüdorff, Anleitung zu chemischen Analysen. Heis, Algebraische Aufgaben. Heilermann, Lehr- und Uebungsbuch. Schellen, Rechenbuch.

B. Chronik und Statistik.

1. Am Schluß des vorigen Schuljahres waren bei der Realschule zwei Lehrerstellen vakant; außerdem hatte sich durch die Zunahme der Frequenz die Nothwendigkeit ergeben, noch zwei neue Realschulklassen zu bilden. Dem entsprechend wurden bei der Realschule eine Oberlehrerstelle und zwei ordentliche Lehrerstellen kreiert und fünf neue Lehrer berufen. Einer von diesen jedoch schrieb kurz vor Anfang des Schuljahrs hierher, der übernommenen Pflicht nicht nachkommen zu können. Demnach traten vier neue Mitglieder in das Lehrerkollegium ein, nämlich Herr Dr. A. Meyer als Oberlehrer, Herr A. Schmeding als evangelischer Religionslehrer und die Herren K. Rothamel und G. Kulle als wissenschaftliche Hilfslehrer. Auch für die Vorschule machte die große Schülerzahl die Einrichtung einer neuen Klasse nöthig, daher ward auch bei der Vorschule eine neue Lehrstelle kreiert und in dieselbe Herr A. Hoppe berufen.

2. Schon in dem Schuljahr 1872—73 war in dem Schulhause, welches im Herbste 1869 fertig gestellt ward, die Zahl der vorhandenen 13 Schulsäle nicht mehr ausreichend, da die Zahl der Klassen schon 15 betrug. Daher ward auf einem nebenan gelegenen Grundstück ein zweites Schulhaus mit 6 Klassenzimmern und einem großen Zeichensaale aufgeführt und im Januar d. J. in Gebrauch genommen.

3. Das Schuljahr 1873—74 begann Dienstag, den 23. ~~Oktober~~, nachdem Tags zuvor über die Aufnahme der neuen Schüler entschieden worden war. Da ein Lehrer fehlte, wie oben erwähnt, und ein anderer sich von einer langwierigen Krankheit noch nicht vollständig erholt hatte und nur mit geringer

System ber

Stundenzahl eintreten konnte, so musste eine überfüllte Klasse bis Ostern ungetheilt bleiben. Dann aber ward in die vakante Lehrerstelle Herr M. Weschke als wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen und gleichzeitig auch die fünfzehnte Klasse bei der Realschule eingerichtet.

4. Von dem Religionsunterrichte des katholischen Religionslehrers Herrmann sind 12 Realschüler entbunden worden, nachdem die Eltern nachgewiesen haben, daß ihre Söhne den Religionsunterricht des hiesigen katholischen Pfarrers Hoffmann besuchen.

5. Am 18. März beehrte der Herr Geh. Ob.-Reg.-Rath Dr. Wiese die Schule mit einem Besuche und wohnte dem Unterrichte in I. und Ob. II. und Ob. III. bei.

6. Am 21. März fand in der Aula der Realschule eine Vorfeyer des Geburtstagsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Meyer.

7. Von den Obersekundanern wurden im Juli für die Versetzungsprüfung die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht der Lehrer angefertigt, nämlich ein deutscher Aufsatz, ein französisches Exercitium, ein englisches Exercitium und eine mathematische Arbeit, bestehend aus 4 Aufgaben. Am 10. August fand die mündliche Prüfung statt.

8. Die Realschule ward im Winterhalbjahre von 473 Schülern besucht; unter diesen waren 64 neue Schüler. Zu Ostern giengen 68 Schüler ab, dagegen wurden 62 neue aufgenommen, so daß die Frequenz im Sommerhalbjahr 467 und für das ganze Schuljahr 535 betrug. Von dieser Gesamtzahl waren 244 evangelisch, 232 katholisch, 59 israelitisch; 369 im Stadtbezirke Essen einheimisch, 166 Auswärtige.

9. Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich die Schüler in folgender Weise: es waren

	in Ob. I.	während des Winters	3,	während des Sommers	3	Schüler,
„ Unt. I.	„	„	16,	„	„	15
„ Ob. II.	„	„	26,	„	„	25
„ Unt. II. A	„	„	32,	„	„	28
„ Unt. II. B	„	„	—	„	„	33
„ Ob. III.	„	„	59,	„	„	46
„ Unt. III. A	„	„	59,	„	„	27
„ Unt. III. B	„	„	—	„	„	29
„ Ob. IV. A	„	„	31,	„	„	39
„ Ob. IV. B	„	„	27,	„	„	37
„ Unt. IV. A	„	„	36,	„	„	49
„ Unt. IV. B	„	„	38,	„	„	—
„ V. A	„	„	31,	„	„	34
„ V. B	„	„	32,	„	„	35
„ VI. A	„	„	45,	„	„	30
„ VI. B	„	„	38,	„	„	37

Zusammen während des Winters 473, während des Sommers 467 Schüler.

10. Das mittlere Alter, für welches der 1. April d. J. als Tag der Berechnung zu Grunde gelegt ward, war

18, ₉ Jahr bei den Schülern der	Ob. I.	gegen	17, ₆ Jahr im Vorjahre,
16, ₃ „ „ „ „	Unt. I.	„	16, ₄ „ „ „
15, ₇ „ „ „ „	Ob. II.	„	15, ₄ „ „ „
14, ₁ „ „ „ „	Unt. II. A	„	14, ₅ „ „ „
13, ₇ „ „ „ „	Unt. II. B	„	„ „ „
13, ₈ „ „ „ „	Ob. III.	„	13, ₅ „ „ „
13, ₃ „ „ „ „	Unt. III.	„	12, ₉ „ „ „
12, ₄ „ „ „ „	Ob. IV.	„	12, ₉ „ „ „
12, ₂ „ „ „ „	Unt. IV.	„	12, ₂ „ „ „
11, ₆ „ „ „ „	V.	„	11, ₆ „ „ „
10, ₉ „ „ „ „	VI.	„	11, ₅ „ „ „

11. In der Vorschule waren im Winter 125 Schüler, von welchen 29 im vorigen Herbste aufgenommen wurden. Zu Ostern giengen 10 in die Realschule und 11 in andere Schulen über. Dagegen wurden 51 neue Schüler aufgenommen, so daß die Frequenz im Sommer auf 155 und für das ganze Schuljahr auf 176 stieg. Von dieser Gesamtzahl waren 107 katholisch, 61 evangelisch, 8 israelitisch, 151 in Essen einheimisch, 25 Auswärtige.

12. In den 4 Abtheilungen, aus welchen die Vorschule besteht, war die Schülerzahl folgende:

die 1. Abtheilung	hatte im Winter	10,	im Sommer	47	Schüler.
„ 2. „	„ „	46,	„	61	„
„ 3. „	„ „	47,	„	35	„
„ 4. „	„ „	22,	„	12	„

Zusammen im Winter 125, im Sommer 155 Schüler

13. Das mittlere Alter, berechnet für den 1. April d. J., war bei den Vorschülern

der 1. Abtheilung	10,2	Jahr	gegen	10,0	Jahr	im Vorjahre
„ 2. „	9,3	„	„	9,3	„	„
„ 3. „	8,0	„	„	7,2	„	„
„ 4. „	6,2	„	„	6,0	„	„

14. Zu der dießjährigen Entlassungsprüfung meldeten sich die drei Oberprimaner. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in den Tagen vom 30. Juni bis zum 7. Juli gemacht. Die mündliche Prüfung fand am 1. August statt unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schul-Raths Giebe. Alle drei Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, und zwar:

1. Arnold Brass, 20 Jahr alt, evang. Konfession, Sohn des Regierungs- und Bau-Raths W. Brass zu Arolsen, mit dem Prädikate „gut bestanden“;
2. Ernst Linderhaus, 18 Jahr alt, evang. Konfession, Sohn des Grubenverwalters W. Linderhaus zu Borbeck, mit dem Prädikate „gut bestanden“;
3. Eduard Mühlenfeld, 19 Jahr alt, evang. Konfession, Sohn des Lehrers H. Mühlenfeld zu Borbeck, mit dem Prädikate „gut bestanden“.

Brass und Mühlenfeld wollen sich dem Lehrerberufe widmen, Linderhaus will Hüttenmann werden.

15) Aus den übrigen Realschulklassen sind seit Ende des vorigen Schuljahres 87 Schüler abgegangen. Von diesen sind 8 in andere Schulen und 79 in einen praktischen Beruf eingetreten.

16) Beim Schluß des Berichtes über das zehnte Schuljahr möge es mir gestattet sein, noch einige Angaben über das erste Jahrzehend unserer Schule zusammen zu stellen. Die Realschule ward am 12. Oktober 1864 eröffnet und hatte im ersten Halbjahre 4 Klassen mit 128 Schülern, welche von 6 Lehrern unterrichtet wurden. Im Sommerhalbjahre 1874 bestand die Realschule aus 15 Klassen, in welchen 21 Lehrer für 467 Schüler den Unterricht erteilten. Mit der Realschule war im Winterhalbjahre 1864—65 eine einklassige Vorschule verbunden, welche 34 Schüler zählte; diese Vorschule hat jetzt 155 Schüler in drei Klassen. An die vereinigte Realschule und Vorschule schloß sich im November 1864 die hier seit 1845 bestehende Fortbildungsschule in der Art an, daß die Leitung dem Kuratorium und Direktor der Realschule anvertraut ward und auch die Schulsäle und Lehrmittel der Realschule zugleich für die Fortbildungsschule dienten. Diese Anstalt bestand im Winterhalbjahre 1864—65 aus einer Klasse, in welcher wöchentlich 11 Stunden Unterricht von 3 Lehrern für 84 Schüler erteilt wurden. Seit Ostern d. J. besteht dieselbe aus 9 Klassen, die Zahl der Schüler ist auf 507, die der Lehrer auf 25, die der wöchentlichen Schulstunden auf 115 gestiegen. Eine Zusammenstellung der Frequenz in den drei vereinigten Schulen für die verfloßenen 20 Semester dürfte noch um deswillen beachtenswerth erscheinen, weil sie unseren Mitbürgern, welchen die Entwicklung unserer Stadt seit 1864 bekannt ist, deutlich zeigt, wie das Streben nach Bildung bei günstigen Erwerbsverhältnissen sich steigert, bei ungünstigen aber erlahmt.

Frequenz.

Semester.	Realschule.	Vorschule.	Fortbildungs- schule.	Zusammen.
Winter 1864—65 . . .	128	34	84	246
Sommer 1865	139	55	132	326
Winter 1865—66 . . .	201	57	148	406
Sommer 1866	223	66	144	433
Winter 1866—67 . . .	254	56	129	439
Sommer 1867	246	59	125	430
Winter 1867—68 . . .	267	72	138	477
Sommer 1868	257	85	134	476
Winter 1868—69 . . .	248	89	155	492
Sommer 1869	251	90	158	499
Winter 1869—70 . . .	267	88	168	523
Sommer 1870	296	103	200	599
Winter 1870—71 . . .	299	88	226	633
Sommer 1871	344	110	291	745
Winter 1871—72 . . .	376	125	299	800
Sommer 1872	400	138	393	931
Winter 1872—73 . . .	434	120	452	1006
Sommer 1873	443	132	502	1077
Winter 1873—74 . . .	473	125	525	1123
Sommer 1874	467	155	507	1129

Aber selbst über den Kreis der drei vereinigten Schulen hinaus war die Realschule für die Entwicklung des hiesigen Schulwesens von wichtigen Folgen begleitet. An die Einrichtung der städtischen höheren Mädchenschule, welche hier im Herbst 1866 ins Leben trat, hätte kaum gedacht werden können, wenn nicht schon damals die Realschule sich das Vertrauen des Bürgerstandes erworben hatte. Außerdem waren auch, besonders anfangs, mehrere Lehrer der Realschule bei der höheren Mädchenschule an dem Unterrichte theilhaftig. — Im Februar 1869 ward hier eine Bergschule eröffnet. Diese für unsere Stadt und Umgegend so wichtige Lehranstalt ist von Anfang an nur dadurch möglich gewesen, daß sie sich eng an die Realschule anlehnte. Sie benutzt für den Unterricht einen Lehrsaal, die Utensilien und Lehrmittel der Realschule; zum Theil wird auch der Unterricht von den Lehrern der Realschule erteilt.

C. Lehrmittel.

1. Für den Lesecirkel der Lehrer werden folgende Zeitschriften gehalten: Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Lemcke, Jahrbuch für romanische und englische Literatur; Elze, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Petermann, Mittheilungen; Poggen-dorf, Annalen; Wagner, Jahresbericht; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissen-schaftlichen Unterricht; Schloemilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Krumme, Pädagogisches

Archiv. Außerdem wurden für die Lehrerbibliothek folgende Bücher angeschafft: K. Schmidt, Geschichte der Pädagogik; Noiré, Pädagogisches Skizzenbuch; B. Schmitz, Französische Grammatik; v. Doellinger, Heidenthum und Judenthum; v. Ranke, Sämtliche Werke; Kampschulte, Johann Calvin; Schoemann, Griechische Alterthümer; Lange, Römische Alterthümer; Heis, Neuer Himmels-Atlas; J. Mueller, Zeichnungslehre; Lübkers Reallexikon des klassischen Alterthums.

Das königliche Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten schenkte der Bibliothek die Riedel'schen Werke: „Geschichte des preußischen Königshauses“ und „Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des preußischen Königshauses“. In gleicher Weise erhielten wir von der königlichen Regierung zu Düsseldorf Dr. Schneiders „Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinprovinz“.

2. Eine Sammlung von Schmetterlingen, mehre Hundert Exemplare enthaltend, welche Ingenieur Herr Th. Sebold der Schule schenkte, hat unsere etomologische Sammlung so ergänzt, daß die häufigeren einheimischen Schmetterlingsarten alle darin vertreten sind.

Von Herrn F. W. Waldthausen erhielt die Schule einen Klapperstein aus dem Kohlendandsteine der Zeche Steingatt, von Herrn Kreisrichter Cappell ein hübsches Oktaeder von Kali-Thon-Alaun und Kali-Chrom-Alaun, von dem Herrn Kaufmann J. Zilliken in Catania, früheren Primaner der Realschule, bemalte Papyrus-Proben (modernes Fabrikat) sowie einige Lavastücke von der Spitze des Aetna, an Ort und Stelle für die Sammlungen der Realschule von Herrn Z. aufgelesen. Der Primaner Brass schenkte der Schule einige Eulen und Spinnen, die Untersekundaner Wehnert und Meyer und die Obertertianer Schlingloff und Schürmann einige Schmetterlinge und Käfer, der Untertertianer Rossenbeck eine zierliche Druse von haarförmigem Schwefelkies und der Quintaner Niehoff einen Krebs.

Für diese Geschenke erlaube ich mir den verbindlichsten Dank namens der Schule auszusprechen.

D. Benachrichtigungen.

1) Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 22. September c. Am vorhergehenden Tage haben sich die neuen Schüler, welche vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, zu der Aufnahmeprüfung morgens 8 Uhr zu stellen.

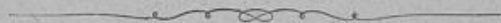
2) In die Sexta der Realschule können neue Schüler, welche eine genügende Elementarbildung besitzen, sowol im Herbste als zu Ostern aufgenommen werden, da der Lehrgang in jeder der 6 unteren Realschulklassen halbjährig ist. In die Vorschule aber werden zu Anfange des Wintersemesters nur solche Knaben aufgenommen, welche mindestens ein Halbjahr lang einen guten Elementarunterricht genossen haben. Alle neu eintretenden Realschüler haben ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule beizubringen und, falls sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch eine Bescheinigung über die erste Impfung und die spätere Revaccination vorzulegen.

3) Das Zeugnis der Reife von unserer Schule berechtigt zum Besuche der Gewerbeakademie zu Berlin und der polytechnischen Schule zu Aachen.

Für die Zulaßung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste ist ein einjähriger Besuch der Prima erforderlich.

Essen, den 5. August 1874.

H. Heilermann.





Ar
der
Hei
Gri
Zei

Rie
der
Reg
Rho

He
ein

der
Ka
ber
Ort
sch
ter
zie

sich
prüf

besitz
Reals
solche
genöß
beizub
die ers
g
Berlin
F
erforder
E.

Ar
der
Hei
Gri
Zei

Rie
der
Reg
Rho

He
ein

der
Ka
ber
Ort
sch
ter
zie

sich
prüf

besitz
Reals
solche
genoß
beizub
die ers

Berlin
F
erforder
E.

